

**EICHENBÜHL-RIEDERN.** Bei der Ortsteilversammlung in Gasthaus Rose sind von den Bürgern zahlreiche Anfragen gestellt worden.

**Räumdienst:** Die Pfohlbacher Straße, so eine Forderung, solle bis zur Kirche durch die Gemeindearbeiter geräumt und gestreut werden. Winkler sagte, dass ebene Straßen nicht auf dem Streuplan stünden.

**Kanalrohre zubetoniert:** Den Vorwurf eines Anwohners, die Kanalrohre hinter dem Gasthaus Rose seien einfach zubetoniert worden, korrigierte Bürgermeis-

ter Günter Winkler. Die veralteten Kanalrohre seien völlig eingebrochen und irreparabel gewesen. Sie wurden deshalb stillgelegt. Von der Kirche bis zur Erf sei ein neuer Kanal verlegt worden.

**Einfahrt zum Gemeinschaftshaus:** Sonja Heinzelmann regte an, wieder einen Absperrpfosten in der Einfahrt nach der Brücke zum Gemeinschaftshaus aufzustellen. Die Feuerwehr könnte die Ausfahrt mit Hilfe eines Schlüssels jederzeit nutzen. Besucher des Gasthauses und des Gemeinschaftshauses sollten die Parkplätze über die Forsthausstraße verlassen.

**Nur für Vereine:** Das Gemeinschaftshaus darf nicht an Privatpersonen vermietet werden. Die zum Bau des Gemeinschaftshauses notwendigen Parkflächen waren vom Gasthaus »Zum Hirschen« unter der Voraussetzung bereitgestellt worden, dass dieses Haus lediglich durch Vereine genutzt werde. Dies sei von allen Vereinen so akzeptiert worden.

**Unansehnliches Sportplatzgelände:** Heinz Weber beanstandete die Rasenfläche neben dem Sportplatz, die mittlerweile zur Wildnis geworden sei. Gemeinderat Adolf Hennich versicherte, dass

mittlerweile Gespräche laufen, um die Fläche mit Sträuchern und Büschen zu begrünen.

**Späte Einwände:** Spät kritisierte Heiko Bundschuh den Straßenbau in der Pfohlbacher Straße. Er griff den Gemeinderat wegen der Abwicklung im Jahr 2003 vehement an. Es sei unzumutbar gewesen, und man sei von der Gemeinde im Stich gelassen worden. Die Anwohner hätten keinerlei Hilfe durch die Verwaltung erhalten, so Bundschuh weiter. Winkler hielt entgegen, dass es unter Altbürgermeister Schmedding eine Bauabnahme ge-

ben habe und Nachbesserungen vorgenommen wurden.

**Teure Busfahrt:** Die schlechten Busverbindungen von Riedern nach Miltenberg wurden angesprochen. Kritisiert wurde dabei auch, dass die Riederner für die Strecke nach Miltenberg 3,60 Euro bezahlen müssen, während die Eichenbühler mit dem Stadtbus für einen Euro fahren könnten. Winkler wies auf den genannten Rufbus hin, der zwei Stunden vorher telefonisch bestellt werden könne. Auf Antrag soll nun geprüft werden, wie oft der Rufbus benötigt werde. *hack*